

# Kulturelles Juwel feiert Geburtstag

Internationale Musikakademie für Solisten vor 40 Jahren aus der Taufe gehoben

VON HERBERT BUSCH

**BÜCKEBURG.** Anders als in den Vorjahren mit einer dem gegenseitigen Kennenlernen von Musizierenden, Gasteltern und Organisatoren dienenden Zusammenkunft ist die Herbstakademie der Internationalen Musikakademie für Solisten (IMAS) diesmal mit einem Geburtstagskonzert im Festsaal von Schloss Bückeburg eröffnet worden. Anlass der Änderung war das 40-jährige Bestehen der Meisterkurse.

Wenn die 40 Jahre alte IMAS als „kulturelles Juwel mit einem besonderen Glanz und Spirit“ wahrgenommen werde, sei das allemal ein Grund zu feiern und den Protagonisten zu danken, brachte die Vorsitzende der als gemeinnütziger Verein organisierten Gemeinschaft, Ulrike Fontaine, ihren Stolz zum Ausdruck.

Ihr Dank galt an vorderster Stelle Alexander zu Schaumburg-Lippe. Der Hausherr öffnete der IMAS das Schloss zu sehr freundlichen Bedingungen, führte Fontaine aus. Das historische Gebäude biete nicht nur ein inspirierendes Ambiente, sondern sei zugleich ein Ort idealer Abgeschlossenheit.

Zudem dankte die Vorsitzende den Bückeburger Familien, die die Meisterschüler großzügig bei sich aufneh-



Mezzosopränistin Mareike Morr und Cellist und Dozent Claudio Bohórquez zeigen ihr Können bei der Geburtstagsfeier.

men, sowie den Mitgliedern und Förderern, die für eine stabile finanzielle Grundlage Sorge tragen. Lobende Erwähnungen fanden überdies der seit 2010 als künstlerischer

Leiter fungierende Professor Bernd Goetzke sowie Projektmanager (und Pianist) Boris Kusnezow.

Der Manager begleitet während des Festkonzerts die



zum Ensemble der Staatsoper Hannover gehörende Mezzosopränistin Mareike Morr und den Cellisten Claudio Bohórquez, der gemeinsam mit Goetzke (Klavier) und Profes-

sorin Christiane Even (Gesang) zu den Dozenten der Herbstakademie zählt. Des Weiteren war in dem von Ludwig Hartmann (NDR Kultur) moderierten Programm die re-

nommierte Pianistin Ragna Schirmer zu hören.

Die Interpreten überzeugten mit ihren die Komponisten Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Robert Schumann und Jacques Offenbach berücksichtigenden Darbietungen auf der ganzen Linie.

Hartmann entlockte in mehreren Interviews seinen Gesprächspartnern interessante Details über deren Beweggründe und Auffassungen im Allgemeinen und zur IMAS im Besonderen. So betonte Goetzke etwa, dass für ihn stets die Musik im Vordergrund stehe. „Während des Unterrichts denke ich keine Sekunde lang an Geld, Karriere oder Erfolg“, erzählte der künstlerische Leiter.

Die Akademie erlebte ihre Anfänge in der Wolfenbütteler Herzog August Bibliothek. Als Gründerväter gelten Reimar Dahlgrün und André Gertler, emeritierte Professoren der hannoverschen Musikhochschule. Sie hatten sich zum Ziel gesetzt, „das Musikleben durch Weiterbildung hervorragend befähigter Solisten aus dem In- und Ausland zu fördern“.

Am auch international hervorragenden Ruf hat der langjährige künstlerische Leiter Professor Karl-Heinz Kämmerling einen wichtigen Anteil. Der Umzug von Wolfenbüttel nach Bückeburg erfolgte 1988.

FOTOS: BUS